

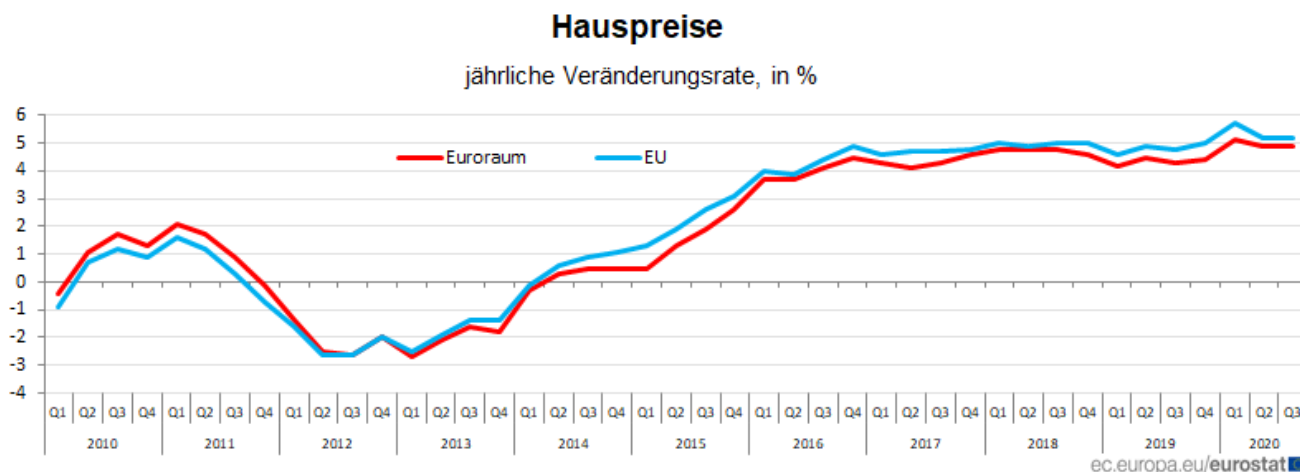
Drittes Quartal 2020 gegenüber dem dritten Quartal 2019

## Hauspreise im Euroraum 4,9% gestiegen

Anstieg um 5,2% in der EU

Die Hauspreise, gemessen durch den Hauspreisindex (HPI), stiegen im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** um 4,9% und in der **EU** um 5,2%. Im zweiten Quartal 2020 stiegen die Hauspreise um 4,9% bzw. 5,2%. Diese Zahlen stammen von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**.

Gegenüber dem zweiten Quartal 2020 stiegen die Hauspreise im dritten Quartal 2020 im **Euroraum** um 1,3% und in der **EU** um 1,4%.



### Entwicklung der Hauspreise in den EU-Mitgliedstaaten

Unter den EU-Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wurden die höchsten jährlichen Anstiege der Hauspreise im dritten Quartal 2020 in **Luxemburg** (+13,6%), **Polen** (+10,9%) und **Österreich** (+8,9%) verzeichnet, während die Hauspreise in **Zypern** (-1,4%) und **Irland** (-0,8%) sanken.

Gegenüber dem Vorquartal wurden die höchsten Anstiege der Hauspreise in **Ungarn** (+5,2%, siehe Hinweis unter der Tabelle), **Dänemark** (+4,2%) und **Lettland** (+3,7%) verzeichnet, während Rückgänge der Hauspreise in **Zypern** (-4,8%), **Rumänien** (-2,6%), **Italien** (-2,5%) und **Kroatien** (-0,6%) beobachtet wurden.

## Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

## Methoden und Definitionen

Der Hauspreisindex (HPI) misst die Preisentwicklungen aller von Haushalten erworbenen Wohnimmobilien (Wohnungen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser usw.), sowohl Neu- als auch Altbauten, unabhängig von ihrer endgültigen Verwendung und ihren bisherigen Eigentümern. Die HPIs der Mitgliedstaaten werden von den nationalen Statistikämtern erstellt. Die Aggregate der HPIs für den Euroraum und die EU werden von Eurostat erstellt. HPIs werden als jährliche Kettenindizes berechnet; dies erlaubt eine jährliche Aktualisierung der Gewichte. Die europäischen HPI-Aggregate werden als gewichtete Durchschnitte der nationalen HPIs berechnet, unter Verwendung des BIP (auf der Basis von Millionen KKS) zu Marktpreisen als Gewicht für die jeweiligen Länder.

Die Daten sind nicht saisonbereinigt.

Fehlende Daten für die Mitgliedstaaten werden von Eurostat auf Grundlage von Daten aus nicht-harmonisierten Quellen geschätzt. Diese Schätzungen werden nicht veröffentlicht, sie werden jedoch zur Berechnung der Aggregate für den Euroraum und die EU verwendet.

## Revisionen und Zeitplan

Im Vergleich zur Pressemitteilung [149/2020](#) vom 7. Oktober 2020 werden die Revisionen für die EU und das Euro-Währungsgebiet in der folgenden Tabelle in dickem Schwarz hervorgehoben:

Quartal	2019-Q4		2020-Q1		2020-Q2	
	vorheriges	laufendes	vorheriges	laufendes	vorheriges	laufendes
Vierteljährliche Veränderungen (Q/Q-1)						
Euroraum	0,8	0,8	1,0	1,0	1,7	<b>1,6</b>
EU	0,9	0,9	1,3	1,3	1,5	<b>1,4</b>
Jährliche Veränderungen (Q/Q-4)						
Euroraum	4,5	<b>4,4</b>	5,1	5,1	5,0	<b>4,9</b>
EU	5,0	5,0	5,6	<b>5,7</b>	5,2	5,2

Die nächste Pressemitteilung mit den Daten für das vierte Quartal 2020 ist für den 8. April 2021 vorgesehen.

## Weitere Informationen

Eurostat-Website, [Rubrik Immobilienpreis- und -verkaufsstatistiken](#)

Eurostat-Datenbank, [Rubrik Immobilienpreis- und -verkaufsstatistiken](#)

Eurostat, [„Statistics Explained“-Artikel](#) zur Hauspreisstatistik

Eurostat, [Handbook on Residential Property Price Indices](#)

Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

### Eurostat-Pressestelle

Romina BRONDINO  
Tel: +352-4301-33 408  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

### Weitere Informationen zu den Daten erteilt:

Vincent TRONET  
Tel: +352-4301-32 906  
[estat-real-estate@ec.europa.eu](mailto:estat-real-estate@ec.europa.eu)

 **Mediananfragen:** [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) / Durchwahl: +352-4301-33 408



[@EU Eurostat](#)



[@EurostatStatistics](#)



[@EU Eurostat](#)



[ec.europa.eu/eurostat/](http://ec.europa.eu/eurostat/)

## Vierteljährliche und jährliche Entwicklung der Hauspreise

	Veränderung gegenüber dem Vorquartal (in %)				Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal (in %)			
	2019		2020		2019		2020	
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Euroraum</b>	<b>0,8</b>	<b>1,0</b>	<b>1,6</b>	<b>1,3</b>	<b>4,4</b>	<b>5,1</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>
<b>EU</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>5,0</b>	<b>5,7</b>	<b>5,2</b>	<b>5,2</b>
<b>Belgien</b>	-0,3	-0,1	1,3	<b>2,2</b>	4,8	3,5	4,5	<b>3,1</b>
<b>Bulgarien</b>	1,5	1,2	-1,1	<b>3,2</b>	6,2	4,7	2,9	<b>4,8</b>
<b>Tschechien</b>	2,1	1,8	1,7	<b>2,6</b>	8,9	8,6	7,8	<b>8,4</b>
<b>Dänemark</b>	-2,1	1,7	1,7	<b>4,2</b>	2,5	2,0	1,4	<b>5,5</b>
<b>Deutschland</b>	2,4	0,6	1,7	<b>2,9</b>	6,5	7,1	6,3	<b>7,8</b>
<b>Estland</b>	2,9	4,8	-5,8	<b>2,3</b>	8,2	11,5	4,0	<b>3,9</b>
<b>Irland</b>	-0,2	-0,8	-0,1	<b>0,3</b>	0,8	1,0	0,3	<b>-0,8</b>
<b>Griechenland</b>	:	:	:	:	:	:	:	:
<b>Spanien</b>	-0,6	1,2	0,0	<b>1,2</b>	3,7	3,3	2,2	<b>1,8</b>
<b>Frankeich</b>	0,3	1,1	1,6	<b>2,0</b>	3,8	4,9	5,4	<b>5,0</b>
<b>Kroatien</b>	2,9	2,7	1,8	<b>-0,6</b>	10,0	9,1	8,3	<b>6,9</b>
<b>Italien</b>	-0,3	0,9	3,0	<b>-2,5</b>	0,2	1,7	3,3	<b>1,0</b>
<b>Zypern</b>	0,8	2,5	0,3	<b>-4,8</b>	-0,5	1,1	-2,9	<b>-1,4</b>
<b>Lettland</b>	0,1	0,7	-2,4	<b>3,7</b>	8,8	8,8	1,5	<b>2,1</b>
<b>Litauen</b>	1,1	2,6	2,2	<b>0,4</b>	6,5	6,2	7,0	<b>6,4</b>
<b>Luxemburg</b>	2,1	4,0	4,3	<b>2,7</b>	10,7	14,1	13,2	<b>13,6</b>
<b>Ungarn</b>	-0,8	3,5	-3,8	<b>5,2*</b>	12,8	7,8	0,3	<b>3,9*</b>
<b>Malta</b>	3,5	-4,4	2,0	<b>1,5</b>	5,7	5,5	3,9	<b>2,4</b>
<b>Niederlande</b>	1,6	1,7	2,4	<b>2,4</b>	6,5	6,3	7,1	<b>8,3</b>
<b>Österreich</b>	1,6	1,6	2,4	<b>3,1</b>	6,2	7,7	6,8	<b>8,9</b>
<b>Polen</b>	2,8	3,6	2,0	<b>2,0</b>	9,4	11,3	10,9	<b>10,9</b>
<b>Portugal</b>	0,7	4,9	0,8	<b>0,5</b>	8,9	10,3	7,8	<b>7,1</b>
<b>Rumänien</b>	1,6	3,3	0,1	<b>-2,6</b>	4,7	8,1	6,6	<b>2,3</b>
<b>Slowenien</b>	0,2	1,0	1,9	<b>0,1</b>	4,8	4,7	5,2	<b>3,3</b>
<b>Slowakei</b>	2,3	4,0	0,5	<b>1,5</b>	10,9	13,1	9,7	<b>8,5</b>
<b>Finnland</b>	-0,7	0,9	0,9	<b>0,5</b>	0,7	1,4	0,7	<b>1,7</b>
<b>Schweden</b>	0,2	1,2	0,1	<b>2,2</b>	3,3	4,5	3,3	<b>3,7</b>
<b>Island</b>	2,3	0,9	2,1	<b>1,8</b>	4,4	4,7	6,2	<b>7,4</b>
<b>Norwegen</b>	-0,5	1,9	2,5	<b>2,1</b>	3,3	3,1	3,0	<b>6,1</b>
<b>Schweiz</b>	1,8	-0,8	1,4	<b>0,2</b>	:	1,6	2,5	<b>2,6</b>
<b>Ver. Königreich</b>	-0,4	0,0	0,1	<b>3,0</b>	0,8	2,0	1,4	<b>2,7</b>

: Daten nicht verfügbar

\* vorläufige Schätzung mit einem hohen Maß an Unsicherheit

Quelldatensätze: prc\_hpi\_q (Veränderung gegenüber dem Vorquartal) und prc\_hpi\_q (Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal)